

Geglückter Auftakt mit begehrter Installation

Vernissage | Ausstellung in der Kapelle des Fremdenspitals in Altdorf eröffnet

Die Vernissage vom vergangenen Samstag im Fremdenspital war ein erfolgreicher Auftakt des über drei Jahre angelegten Projekts «Installativ. raum für junge kunst».

Im ersten Moment erblickt der Besucher nichts weiter als eine weisse Wand, einen sperrigen Fremdkörper im Raum. Erst die leise, vor sich hin plätschernde Musik und das intensive Licht deuten den Weg um das geheimnisvolle Werk. Auf der Rückseite eröffnet sich dem Betrachter schliesslich das Innere der Installation: ein grell erleuchteter Raum von makellosem Weiss, in dessen Mitte ein kleines, unerwartetes Objekt die Blicke auf sich zieht. Die weissen Stoffpantoffeln neben dem Treppenabsatz des Kubus laden die Besucher ein, den geradezu steril wirkenden Raum zu erkunden und in seine ganz besondere Atmosphäre einzutauchen.

Der weisse Kubus ist das Werk der Ostschweizer Kunstschaffenden Barbara Signer und Michael Bodenmann und markiert den Start der Ausstellungsreihe «Installativ. raum für junge kunst», die mit der Vernissage vom vergangenen Samstag in die erste Runde ging. Die Installation erfreute sich bei den Besuchern grosser Beliebtheit – aufgrund ihres visuellen Reizes sowie ihrer physischen Wahrnehmbarkeit durch die Begehung.

Weitere Ausstellungen geplant

Zur Eröffnung der Ausstellung zeigte sich der Herbst von seiner schönsten Seite und lud bei Sonnenschein und milden Temperaturen in den Innenhof



Die jungen Kunstschaffenden Barbara Signer und Michael Bodenmann zeigen derzeit in der Kapelle des Fremdenspitals eine Installation. FOTO: F.X. BRUN

der Kapelle des Fremdenspitals in Altdorf. Dort richtete Angela Nyffeler das Wort an die zahlreichen Besucher. In ihrer Ansprache ging die Kunsthistorikerin und Initiantin der Ausstellungsreihe auf den Dialog zwischen der zeitgenössischen Kunst und dem Sakralraum ein: «Der Raum stellt die jeweilige Ausgangslage für künstlerische Auseinandersetzungen dar. Die insgesamt sechs geplanten Installationen sollen auf die architektonischen Gegebenheiten eingehen und dem Raum durch die Kunst eine neue Dimension

verleihen.» Im Rahmen des Projekts will die ambitionierte Kunsthistorikerin in den kommenden drei Jahren fünf weitere Ausstellungen mit verschiedenen, jungen Schweizer Kunstschaffenden realisieren. Nach dem gelungenen Eröffnungsanlass darf man gespannt sein, welche Kunstschaffende die Ausstellungsreihe fortsetzen werden. (e)

Die Ausstellung ist noch bis am 28. November jeweils am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr, sowie am Samstag und Sonntag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Die Finissage ist am 29. November um 11.00 Uhr.